

verstärkt gebildet wie etwa nach dem Trinken von Milch. Dr. Dorothee Struck aus Lübeck rät betroffenen Patientinnen zu täglich 3 x 5 ml Kartoffelsaft plus 10 ml zur Nacht. Frischpflanzen-Preßsäfte gibt es in Apotheken und Reformhäusern. Wollen Frauen die Kartoffeln lieber selber pressen: Grüne Bereiche wegen der Steroidalkaloide nicht verwenden! 100 ml Kartoffelsaft haben nur 16 kcal.

HINTERGRUND

Hormonersatz ist nicht tabu

Für viele Frauen mit klimakterischen Beschwerden ist die Hormontherapie nach wie vor eine wichtige Option. **2**

Versuchter Schlußverkauf

Der Garantiezins für Lebensversicherungen wird gesenkt. Nun blasen die Anbieter wieder zum Schlußverkauf. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Tabletten – billiger als Brötchen

Durch das Arzneimittel-Spargesetz sind die Preise in Deutschland im Schnitt um 20 Prozent gesunken. **7**

Prävention im Fokus

Mehr Kooperation könnte die Prävention voranbringen, so die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung. **8**

MEDIZIN

Fortbildung zu Diabetes

Mehr als 330 niedergelassene Kollegen informierten sich beim Pri-Med-Fortbildungstag in Hamburg über Diabetes. **10**

WIRTSCHAFT

Insiderwissen ist nicht geheim



Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wacht über Insidergeschäfte. **18**

PANORAMA

Kliniken als Angriffsziele

Internationale Hilfsorganisationen kritisieren, daß die Regierung in Sri Lanka Hilfe im Tamilen-Gebiet verhindert. **20**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Frankfurt am Main

Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 25. 8

Fax: (0 61 02)

Redaktion:

Tel.: (0 61 02) 26091 x

Fax: (0 61 02) 58

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

26091 x

50 60 30 61 23

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

www.aerztezeitung.de

Drangende Probleme über das

Die Zahl der Hausärzte in Ostdeutschland ist zuletzt nach Angaben der KBV binnen eines Jahres um 1,5 Prozent auf 8416 gesunken. Die Regierung glaubt in ihrem neuen Bericht zum Stand der Deutschen Einheit, „kurz- und mittelfristige Versorgungsengpässe in der hausärztlichen Versorgung“ seien „in einigen ländlichen ostdeutschen Regionen nicht auszuschließen“.

Für Hausärzte in Sachsen klingt das wie Hohn – ist die Misere des Ärztemangels doch längst zum Dauerzustand geworden. Beispiel Landkreis Döbeln: Dort haben binnen zwei Jahre sieben Kollegen den Kittel an den Nagel gehängt,

Förderung für Praxispraktikum

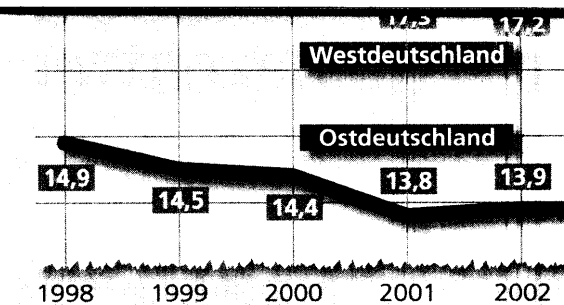
NEU-ISENBURG (juk). Viele Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen, haben auch einen Monat nach Beginn des Ausbildungsjahres keinen Vertrag in der Tasche. Praxischefs in vier Ärztekammer-Bezirken haben die Möglichkeit, Schulabgängern ein wenig zu helfen: Sie können Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, deren Kosten vom Staat übernommen werden. Die Ärztekammern Hessen, Nordrhein, Westfalen-Lippe und Bremen unterstützen das Förderprogramm. **Siehe Seite 16**

Leberkranke brauchen mehr

Plädoyer für eine verstärkte Diagnostik bei Patienten mit Risikofaktoren

NEU-ISENBURG (eis). Viele tausend Menschen in Deutschland sind chronisch mit Hepatitis-B- oder Hepatitis-C-Viren infiziert, ohne von ihrer Erkrankung zu wissen. Gestern am Welt-Hepatitis-Tag wurde daher über die Krankheiten informiert und darüber, wie Infizierte erkannt und behandelt werden können.

„Die Leber hat keine Lobby, denn Lebererkrankungen werden immer noch meist mit Alkohol verbunden“, hat Professor Michael Manns von der Medizinischen



Quelle: BMGS

Um drei bis vier Prozentpunkte unterscheidet sich die Kassenleistungen für Ärztehonoreare zwischen alten und neuen Bundesländern.

doch Nachfolger sind noch nicht gefunden. Und die Situation drängt: In Sachsen-Anhalt beispielsweise sind von etwa 1500 Hausärzten bereits im laufenden Jahr 238 (16,5 Prozent) ausgeschieden. Aus Sicht der Hausarzt-Nachfolger hat doch be-

Ende der Privatmedizin KBV geht auf Konfrontation

Katastrophale Folgen für Ärzte und Patienten

BERLIN (HL). „Wenn diese Reform so kommt, dann hat dies katastrophale Folgen für die wirtschaftliche Situation der Ärzte und für das KV-System.“ Mit dieser Bewertung des dritten Arbeitsentwurfs für die Gesundheitsreform durch KBV-Chef Andreas Köhler zeichnet sich ein harter Konfrontationskurs gegen die Koalitionspläne ab. Ein wesentlicher Grund sind die Pläne für die Private Krankenversiche-

rung. Danach soll die PKV die Gebühren für die Basistarifleistungen übernehmen. Die Krankenkassen sollen die Kosten für die Zusatzleistungen bezahlen. Das Ende der Privatmedizin ist im aktuellen Entwurf im Abkehr von den bisherigen Ärzthonoraren

Hochschule Hannover zur „Ärzte Zeitung“ gesagt. Virusinfektionen seien in Deutschland aber inzwischen viel häufiger die Ursache von Lebererkrankungen als Alkohol. Und: „Eine rechtzeitige Diagnose ist die beste Voraussetzung, um Zirrhose und Leberkrebs zu vermeiden“, so Manns. Auch bei geringfügig erhöhten Leberwerten sollte daher eine mögliche Virushepatitis abgeklärt werden.

Die Leber leidet oft stumm. Erste Symptome von Virushepatitis sind meist unspezifisch wie Müdigkeit, Gelenkschmerzen, Druck-

Welt-Hepatitis-Tag

1. Oktober

gefühl im rechten Oberarm, Hautprobleme, Gelenks- und Muskelschmerzen. Hierzu gehören auch Müdigkeit, in der Analyse

halten wie